

Empfehlung von Phytotherapie in aktuellen medizinischen Leitlinien

Indikation	Arzneipflanzenzubereitung /Empfehlung	Kontraindikationen	Nebenwirkungen/ Interaktionen	Leitlinie
Nicht-spezifische Kreuzschmerzen	Weidenrindenextrakt/ kann in Kombination mit aktivierenden Maßnahmen zur Behandlung chronischer nicht-spezifischer Kreuzschmerzen angewendet werden. Pflaster und Cremes mit Extrakt aus spanischem Pfeffer (Capsicum annuum)/ können im Rahmen des Selbstmanagements in Kombination mit aktivierenden Maßnahmen zur Behandlung nicht-spezifischer Kreuzschmerzen angewendet werden.	Überempfindlichkeit gegen Salicylate oder NSAR; peptische Ulzera, Asthma, Glukose-6-Phosphatdehydrogenasemangel, Schwangerschaft. Hautverletzungen, Ekzeme, Ulzerationen, Überempfindlichkeit gegenüber Inhaltsstoffen	Allergische Reaktionen, gastrointestinale Symptome/ möglicherweise Wirkungsverstärkung von Antikoagulanzen (z. B. Coumarin-Derivate) Überempfindlichkeit, Hautrötung und Schwellungen, in seltenen Fällen (0,01-0,1%) Überempfindlichkeitsreaktionen (urtikarielles Exanthem)/keine Angaben	Nationale Versorgungs-Leitlinie: Nicht-spezifischer Kreuzschmerz 2. Auflage, 2017 Version 1 AWMF-Register Nr. nvl-007
Knieschmerz bei Arthrosezeichen	Ingwerpulver, Teufelskrallenextrakt, Weidenrindenextrakt/ können bei Gonarthrose eingesetzt werden.	Keine Angaben	Weniger unerwünschte Arzneimittelwirkungen als nichtsteroidale Antirheumatika/keine Angaben	S1-Leitlinie: Kniearthrose bei Arthrosezeichen, Version von 11/2017 AWMF-Register Nr. 053-050
Husten	Mischdestillat aus Eukalyptusöl, Süßorangenöl, Myrtenöl und Zitronenöl (Verhältnis 66:32:1:1)/ kann bei akuter Bronchitis eingesetzt werden Extrakte aus Thymiankraut + Efeublättern; Extrakte aus Thymiankraut + Primelwurzeln/ können bei akuter Bronchitis eingesetzt werden Zubereitungen aus dem Kraut von Echinacea purpurea / können bei Erkältungskrankheiten eingesetzt werden	Keine Angaben Keine Angaben Progrediente Systemerkrankungen (Tuberkulose, Leukämie, multiple Sklerose, Kollagenosen u. a. Autoimmunerkrankungen; AIDS, HIV-Infektion)	Milde bis moderate Symptome im Bereich des Gastrointestinaltraktes/ keine Angaben Keine Angaben/keine Angaben Sehr geringes Risiko von Allergien bei oraler Applikation/keine Angaben	S3-Leitlinie: DEGAM-Leitlinie Nr. 11 Husten Version von 2014 AWMF-Register Nr. 053/013
Akute Nasennebenhöhlenentzündung (Rhinosinusitis)	Eucalyptusblätterextrakt; Kombination von Eisenkraut, Enzianwurzel, Holunderblüten, Sauerampferkraut und Schlüsselblumenblüten in gepulverter Form oder als Extrakt / kann zur Therapie der akuten Rhinosinusitis eingesetzt werden	Keine Angaben	Keine Angaben/keine Angaben	S2k-Leitlinie: Rhinosinusitis Version 7.4.2017 AWMF-Register Nr. 017/049 (HNO) und 053-012 (DEGAM)
Unkomplizierte Harnwegsinfektionen bei Erwachsenen	Bärentraubenblätterextrakt; Kapuzinerkressekraut- + Meerrettichwurzel/ können bei häufig rezidivierender Zystitis der Frau eingesetzt	Bärentraubenblätter maximal 1 Monat anwenden.	Kapuzinerkressekraut- + Meerrettichwurzel/ gegenüber Placebo keine erhöhte Nebenwirkungsrate./keine Angaben	S3-Leitlinie: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie, Prävention und Management unkomplizierter, bakterieller, ambulant erworbener

	werden.			Harnwegsinfektionen bei erwachsenen Patienten. Version 1.1-2, Aktualisierung 04/2017 AWMF-Register Nr. 043/044.
Leichte bis mittelgradige Depression	Johanniskrautextrakte/ wird bei leichten oder mittelgradigen depressiven Episoden eine Pharmakotherapie erwogen, kann bei Beachtung der spezifischen Nebenwirkungen und Interaktionen ein erster Therapieversuch auch mit Johanniskrautextrakt unternommen werden. Es sollten nur die Präparate eingesetzt werden, für die eine klinische Wirksamkeit durch eigene randomisierte klinische Studien belegt ist.	Schwere depressive Episoden, bekannte Lichtüberempfindlichkeit; besondere Vorsicht bei Multimedikation und Komedikation mit geringer therapeutischer Breite.	Allergische Hautreaktionen, gastrointestinale Beschwerden, Müdigkeit, Unruhe. Phototoxizität: vereinzelte Berichte. / kann als Induktor von Isoenzymen des Cytochroms P450 zur Wirkungsbeeinträchtigung und ggf. bei Absetzen zur erhöhten Toxizität zahlreicher Wirkstoffe mit geringer therapeutischer Breite, wie z. B. Ciclosporin, Tacrolimus, Digoxin, Theophyllin, Antidepressiva (Amitriptylin, Nortriptylin), Antikoagulantien, Antikonvulsiva, HIV-wirksamen Medikamenten führen. Wirkungsverminderung von oralen Antikoagulantien (Phenprocoumon), Antidepressiva (Amitriptylin, Paroxetin, Sertralin), Antiepileptika (Phenytoin, Carbamazepin, Phenobarbital), Alprazolam, oralen Kontrazeptiva, Ciclosporin, Digoxin, Theophyllin, Proteaseinhibitoren (z. B. Indinavir), Methadon, evtl. auch Efavirenz, Nevirapin; serotonerges Syndrom bei Kombination mit SSRI, Triptanen möglich	Nationale Versorgungs-Leitlinie: Unipolare Depression 2. Auflage, Version 4, 2015 AWMF-Register-Nr. nvl-005
Demenz	Ginkgo biloba Extrakt/ bei Patienten mit leichter bis mittelgradiger Alzheimer-Demenz oder vaskulärer Demenz und nicht-psychotischen Verhaltenssymptomen kann eine Behandlung erwogen werden.	Keine Angaben	Gegenüber Placebo keine erhöhte Nebenwirkungsrate/ Hinweise für eine erhöhte Blutungsneigung, z.B. in Kombination mit einem von-Willebrand-Jürgens-Syndrom oder bei gleichzeitiger Einnahme von Acetylsalicylsäure	S3-Leitlinie: Demenzen Version von 2016 AWMF-Register-Nr. 038-013
Demenz aufgrund von Gefäßveränderungen im Gehirn	Ginkgo Biloba Extrakt EGb 761/ kann bei der gemischten Demenz in Betracht gezogen werden.	Keine Angaben	Keine Angaben/ Ginkgo ist ein starker Hemmer der von CYP2C9 und des Transportproteins P-Glykoprotein und kann so die Wirkung gerinnungshemmender Medikamente, die über Cytochrom-P-450-(CYP)-Enzyme oder P-gp eliminiert werden (DOAKs), verstärken.	S1-Leitlinie: Vaskuläre Demenzen. Version von 2017 AWMF-Register-Nr. 030-038
Chronischer Juckreiz	Extrakte aus Spanischem Pfeffer (Capsicum annum)/ Therapie des lokalisierten chronischen Juckreizes kann	Keine Angaben	In den ersten 3 bis 5 Tagen Brenn- und Wärmegefühl/ keine Angaben	S2k –Leitlinie: Diagnostik und Therapie des chronischen Pruritus Version von 2016

	erwogen werden.			AWMF-Register Nr. 013/048.
--	-----------------	--	--	----------------------------

Empfehlung von Phytotherapie in abgelaufenen Leitlinien

Indikation	Arzneipflanzenzubereitung /Empfehlung	Kontraindikationen	Nebenwirkungen/ Interaktionen	Leitlinie
Akute Bronchitis, akuter und chronischer Husten	Extrakte aus Thymiankraut + Efeublättern; Extrakte aus Thymiankraut + Primelwurzeln / sollen bei akuter Bronchitis eingesetzt werden Spitzweigerichextrakt, Isländisch Moos-Extrakt, Eibischblättereextrakt/ kann bei Reizhusten eingesetzt werden	Keine Angaben Keine Angaben	Allergien, Hautreaktionen, Magen-Darm-Beschwerden, Alkoholgehalt des Fertigproduktes/keine Angaben Allergien, Magen-Darm-Beschwerden, Alkoholgehalt des Fertigproduktes/keine Angaben	S3-Leitlinie: Diagnostik und Therapie von erwachsenen Patienten mit akutem und chronischem Husten Version von 2010 AWMF-Register Nr. 020/003
Reizdarmsyndrom	Lösliche Ballaststoffe wie Flohsamen(schalen)zubereitungen/ können bei Erwachsenen mit Reizdarmsyndrom mit überwiegend obstipativen Beschwerden, vom Diarrhö-Typ oder vom Schmerz-Typ eingesetzt werden. Kombination aus Extrakten von Iberis Amara, Angelikawurzel, Kamillenblüten, Kümmelfrüchten, Mariendistelfrüchten, Melissenblättern, Pfefferminzblättern, Schöllkraut, Süßholzwurzel/ kann bei Erwachsenen mit Reizdarmsyndrom mit Obstipation, Schmerzen, Stuhlunregelmäßigkeiten, Blähungen, abdomineller Distension, Meteorismus und/oder Flatulenz eingesetzt werden. Verkapseltes Pfefferminzöl/ kann bei Reizdarmsyndrom mit krampfartigen Beschwerden bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden.	Keine Angaben	Keine Angaben/keine Angaben	S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom: Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie. Version von 2011 AWMF-Register Nr: 021/016
Obstipation	Pulver von Flohsamen(-schalen) oder Leinsamen; Extrakte aus Senna oder Aloe/ können zur Behandlung der „Slow-transit“-Obstipation verwendet werden.	Keine Angaben	Keine Angaben/ keine Angaben	S3-Leitlinie: Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie intestinaler Motilitätsstörungen Version 2010 AWMF-Register Nr. 021/018
Halsschmerzen	Salbeiblättereextrakt, Pelargoniumwurzelextrakt / können bei ausgeprägtem Therapiewunsch oder unzureichender Wirksamkeit besser belegter symptomatischer Maßnahmen mit	Alkohohlhaltige Zubereitungen bei Kindern unter einem Jahr und bei Alkoholkranken	Keine Angaben/keine Angaben	S3-Leitlinie: Halsschmerzen Version 2009 AWMF-Register-Nr. 053/010

	Einschränkung empfohlen werden.			
Benignes Prostatasyndrom	Sabalfrüchte-, Brennnesselblätter-, Kürbissamenextrakte / können bei Patienten mit geringen bis moderaten Beschwerden und Leidensdruck in Betracht kommen, wenn chemisch definierte Präparate abgelehnt werden.	BPS jenseits von milden Beschwerden mit geringem Leidensdruck ohne Obstruktion und fehlenden Progressionsfaktoren	Selten, mild und in den meisten Studien vergleichbar mit denen bei Placebo / nicht bekannt	S2e Leitlinie: Therapie des benignen Prostatasyndroms (BPS) Version von 2014 AWMF-Register Nr. 043-034
Mammakarzinom	Traubensilberkerzenextrakt/ kann empfohlen werden zur Verminderung von Hitze-wallungen unter einer anti-hormonellen Therapie	Nicht bekannt	Nicht bekannt/keine Angaben	S3-Leitlinie: Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms Version 3.0, 2012 AWMF-Register Nr. 032/045 OL
Colitis ulcerosa	Flohsamen(schalen)pulver/ kann in der remissionserhaltenden Behandlung eingesetzt werden	Keine Angaben	Keine Angaben/keine Angaben	S3-Leitlinie: Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Colitis ulcerosa 2011. AWMF-Register Nr. 021-009

Empfehlungsgrade:

A: „Soll“-Empfehlung (Vorliegen zumindest einer randomisierten kontrollierten Studie von insgesamt guter Qualität und Konsistenz, die sich direkt auf die jeweilige Empfehlung bezieht und nicht extrapoliert wurde (Evidenzebenen Ia und Ib).)

B: "Sollte"-Empfehlung (Vorliegen von gut durchgeführten klinischen Studien, aber keine randomisierten klinischen Studien, mit direktem Bezug zur Empfehlung (Evidenzebenen II oder III) oder Extrapolation von Evidenzebene I, falls der Bezug zur spezifischen Fragestellung fehlt.)

O: „Kann“-Empfehlung (Berichte von Expertenkreisen oder Expertenmeinung und/oder klinische Erfahrung anerkannter Autoritäten (Evidenzkategorie IV) oder Extrapolation von Evidenzebene IIa, IIb oder III. Direkt anwendbare klinische Studien von guter Qualität waren nicht vorhanden oder nicht verfügbar.)

Hinweis:

Die Informationen in den Tabellen wurden den jeweiligen Leitlinien entnommen und teilweise systematisiert, gekürzt oder ergänzt, ohne aber den jeweiligen Grad der Empfehlung zu verändern.

Literaturhinweise:

Gültige Leitlinien

Nationale VersorgungsLeitlinie: Nicht-spezifischer Kreuzschmerz 2. Auflage, 2017 Version 1, AWMF-Register Nr. nvl-007. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/nvl-007l_S3_Kreuzschmerz_2017-03.pdf).

S1-Leitlinie: Knieschmerz bei Arthrosezeichen, Version von 11/2017, AWMF-Register Nr. 053-050. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/053-050l_S1_Knieschmerzen-bei-Arthrosezeichen_2018-01_01.pdf)

S3-Leitlinie: DEGAM-Leitlinie Nr. 11 Husten, Version von 2014, AWMF-Register Nr. 053/013. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/053-013l_S3_Husten_2014-02.pdf).

S2k-Leitlinie: Rhinosinusitis Version 7.4.2017 AWMF-Register Nr. 017/049 (HNO) und 053-012 (DEGAM). (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/017-049_und_053-012l_S2k_Rhinosinusitis_2017-07_01.pdf)

S3-Leitlinie Epidemiologie, Diagnostik, Therapie, Prävention und Management unkomplizierter, bakterieller, ambulant erworbener Harnwegsinfektionen bei erwachsenen Patienten. Version 1.1-2, Aktualisierung 04/2017, AWMF-Register Nr. 043/044. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/043-044l_S3_Harnwegsinfektionen_2017-05.pdf).

S3-Leitlinie/Nationale VersorgungsLeitlinie: Unipolare Depression 2. Auflage, Version 4, 2015 AWMF-Register Nr. nvl-005. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/nvl-005l_S3_Unipolare_Depression_2017-05.pdf).

S3-Leitlinie: Demenzen Version von 2016, AWMF-Register Nr. 038-013. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/038-013l_S3-Demenzen-2016-07.pdf).

S1-Leitlinie: Vaskuläre Demenzen, Version von 2017, AWMF-Register Nr. 030/038. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/030-038l_S1_Vaskuläre_Demenzen_2017-04.pdf)

S2k-Leitlinie: Diagnostik und Therapie des chronischen Pruritus, Version 3.0/2016, AWMF-Register Nr. 013/048. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/013-048l_S2k_Chronischer_Pruritus_2017-01.pdf)

Abgelaufene Leitlinien

S3-Leitlinie: Diagnostik und Therapie von erwachsenen Patienten mit akutem und chronischem Husten, Version von 2010 AWMF-Register Nr. 020/003. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/020-003l_2010-abgelaufen.pdf).

Layer P, Andresen V, Pehl C, Allescher H, Bischoff SC, Claßen M, Enck P et al. S3-Leitlinie Reizdarmsyndrom: Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie. Version von 2011. AWMF-Register Nr: 021/016. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-016l_S3_Reizdarmsyndrom_2011-abgelaufen.pdf).

Keller J, Wedel T, Seidl H, Kreis ME, Andresen V, Preiß JC et al. S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und der Deutschen Gesellschaft für Neurogastroenterologie und Motilität (DGNM) zu Definition, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie intestinaler Motilitätsstörungen Version 2010 AWMF-Register Nr. 021/018. (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-018l_S3_Intestinale_Motilitaetsstoerungen_Definition_Pathophysiologie_Diagnostik_Therapie_abgelaufen.pdf).

S3-Leitlinie: Halsschmerzen Version 2009 AWMF-Register Nr. 053/010.

(http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/053-010_S3_Halsschmerzen_Lang_10-2009_12-2013_abgelaufen.pdf).

S2e Leitlinie: Therapie des benignen Prostatasyndroms (BPS), Version von 2014, AWMF-Register Nr.

043-035 (http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/043-034I_S2e_Benignes_Prostatasyndrom_Diagnostik_Differenzialdiagnostik_abgelaufen.pdf).

S3-Leitlinie: Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms Version 3.0, 2012 AWMF-

Register Nr. 032/045 OL. ([http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/032-](http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/032-045OL_I_S3__Brustkrebs_Mammakarzinom_Diagnostik_Therapie_Nachsorge_2012-07-abgelaufen.pdf)

[045OL_I_S3__Brustkrebs_Mammakarzinom_Diagnostik_Therapie_Nachsorge_2012-07-abgelaufen.pdf](http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/032-045OL_I_S3__Brustkrebs_Mammakarzinom_Diagnostik_Therapie_Nachsorge_2012-07-abgelaufen.pdf)).

Dignass A, Preiß JC, Aust DE, Autschbach F, Ballauff A, Barretton G et al.. Aktualisierte Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Colitis ulcerosa 2011. Ergebnisse einer Evidenzbasierten

Konsensuskonferenz. Z Gastroenterol 2011; 49: 1276–1341. Version von 2011. AWMF-Register Nr.

021-009. ([http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-](http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-009I_S3_Diagnostik_Therapie_Colitis_ulcerose_2011-abgelaufen.pdf)

[009I_S3_Diagnostik_Therapie_Colitis_ulcerose_2011-abgelaufen.pdf](http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/021-009I_S3_Diagnostik_Therapie_Colitis_ulcerose_2011-abgelaufen.pdf)).